

Gestern – heute – morgen

Vom 17. bis 22. April fand auf Einladung des russischen Patriarchen Alexij II. in Moskau die 23. Begegnung im *Bilateralen Theologischen Dialog zwischen der Russischen Orthodoxen Kirche und der Evangelischen Kirche in Deutschland* statt. Die christlichen Werte müssen nach übereinstimmender Auffassung beider Delegationen in die Gesellschaft eingebracht und verteidigt werden. (s. Communiqué i.d.H. S. 369ff).

Zur 13. *Weltmissionskonferenz* vom 9. bis 16. Mai in Athen (Motto: Komm, Heiliger Geist, heile und versöhne – in Christus berufen, heilende und versöhnende Gemeinschaften zu sein) kamen 600 Personen aus 105 Ländern an dem Ort zusammen, an dem der Apostel Paulus vor knapp 2.000 Jahren seine Predigt an die Athener hielt. Die Themen Versöhnung, Heilung, Umgang mit Behinderung sowie die negativen Folgen der Globalisierung standen im Mittelpunkt der Konferenz (s. Bericht i.d.H. S. 378ff)

Der 30. *Deutsche Evangelische Kirchentag* fand vom 25. bis 29. Mai unter dem Motto „Wenn dein Kind dich morgen fragt...“ (5 Mose 6,20) in Hannover statt. Bei den beiden wichtigsten Ökumene-Foren diskutierte Karl Kardinal Lehmann zunächst mit dem renommierten evangelischen Theologen Eberhard Jüngel, dann mit dem Ratsvorsitzenden der EKD, Wolfgang Huber. Lehmann berichtete, dass der wichtigste katholisch-evangelische Theologenzirkel in Deutschland, der Stählin-Jaeger-Kreis, in ein bis zwei Jahren ein „vorrwärtsweisendes Ergebnis“ zur Frage der Apostolischen Sukzession vorlegen wolle. Huber kündigte an, die EKD und die Deutsche Bischofskonferenz wür-

den voraussichtlich im Sommer in einem Grundsatzpapier die wechselseitige Anerkennung der Taufe „in aller Form“ öffentlich unterstreichen. Trotzdem bleibt das *Thema des gemeinsamen Abendmahls*, von kirchlichen Basisgruppen auch in Hannover wieder eingefordert, das dominierende Thema. Beide – sowohl Huber als auch Lehmann – teilen bei allen Unterschieden dennoch die Geduld in der Sache.

Die Kirchen haben zur Beteiligung an der *Woche der ausländischen Mitbürger / Interkulturelle Woche* vom 25. September bis 1. Oktober aufgerufen, die in diesem Jahr zum 30. Mal stattfindet. Die Interkulturelle Woche soll Begegnungen ermöglichen, Verständnis fördern und Vorurteile überwinden helfen. Auch die Schwierigkeiten, die das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Prägung mit sich bringen, dürfen nicht verschwiegen werden. Ein Materialheft liefert Anregungen für die Gestaltung von Gottesdiensten und informiert über die bundesweit geplanten Veranstaltungen. Informationen im Internet: www.interkulturellewoche.de und www.woche-der-auslaendischen-mitbuenger.de.

Das nächste traditionelle *Europäische Jugendtreffen von Taizé* findet vom 28. Dezember 2005 bis 1. Januar 2006 in Mailand statt. Bereits 1998 war diese Großveranstaltung in Mailand zu Gast. Zum letzten Jahreswechsel kamen rund 40.000 Jugendliche nach Lissabon. Das erste Europäische Jugendtreffen fand 1978 in Paris statt. Die Bruderschaft von Taizé wurde 1940 gegründet. Tausende von jungen Christen aus fast allen Kirchen werden erwartet.

Der *Zweite Ökumenische Kirchentag* wird 2010 in München stattfinden. Darauf verständigten sich der Deutsche

Evangelische Kirchentag (DEKT) und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK).

Von Personen

Angela Halberstadt ist zur neuen Bundesgeschäftsführerin des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt (KDA) gewählt worden. Sie löst *Rüdiger Weiser* ab, der zum 1. Juli in den Ruhestand tritt.

Bernhard Wolf ist für weitere zwei Jahre zum Vorsitzenden der Konferenz der EKD-Weltanschauungsbeauftragten gewählt worden. Der Theologe leitet seit 2001 das Forschungszentrum für Neue Religiosität an der Universität Bayreuth.

Petra Bahr, Theologin und Literaturwissenschaftlerin, ist vom Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zur Kulturbeauftragten berufen worden. Ab dem 1. Januar 2006 wird sie ein Kulturbüro in Berlin aufbauen.

Der anglikanische Erzdiakon *Colin Williams* ist zum neuen Generalsekretär der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) gewählt worden. Williams tritt die Nachfolge von *Keith Clements* an, der nach acht Jahren als Generalsekretär im November in den Ruhestand geht.

Wilhelm Joseph Levada, Erzbischof von San Francisco, ist als Nachfolger von Joseph Kardinal Ratzinger (jetzt Papst Benedikt XVI.) zum neuen Präfekten der vatikanischen Glaubenskongregation ernannt worden.

Es vollendeten

das 70. Lebensjahr:

Christoph Demke, von 1983 bis 1997 Bischof der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, von 1990 an Vorsitzender der Konferenz der Kirchenleitungen und Leiter des DDR-Kirchenbundes bis zu dessen Auflösung im Sommer 1991, am 2. Mai;

Hildegard Kasper, Dozentin und Professorin für Schulpädagogik an den Pädagogischen Hochschulen in Weingarten, Reutlingen und Heidelberg, Leiterin der dortigen ökumenischen Tagungen und Begegnungen in Neresheim, am 6. April;

das 90. Lebensjahr:

Roger Schutz, Gründer der christlichen Kommunität von Taizé in Burgund, am 12. Mai.

Es starben:

Ambrosius Backhaus, Pfarrer der russischen orthodoxen Gemeinde des hl. Prokop (Auslandskirche) in Hamburg, Vorstandsmitglied der ACK Hamburg, im Alter von 71 Jahren, am 3. April;

Reinhard Henkys, von 1972 bis 1993 Leiter der Berliner Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Publizistik, im Alter von 76 Jahren, am 11. Mai.